

Vor dem Hausbau an Sicherheit denken!

Kriminalprävention ist eine gesamtgesellschaftliche Aufgabe. Dies bedeutet, dass nicht nur die Polizei sich um Sicherheit kümmern muss. Es ist hier ein Zusammenwirken mehrerer Akteure, der Polizei, der Wirtschaft, der Politik, usw. notwendig. Grundsätzlich ist jede Bürgerin und jeder Bürger für ihre/seine Sicherheit in weiten Bereichen selbst verantwortlich. Eng verbunden mit der Sicherheit ist auch die Lebensqualität.

Daher sollten Sie bereits beim Hausbau an Sicherheit in Ihrem Eigenheim denken. Mir ist durchaus bewusst, dass die Zeit vor dem Hausbau oft von Hektik geprägt ist. Die Auswahl der Bauform, Baumaterialien und Einrichtung wollen gut geplant sein. Keinesfalls vergessen sollten sie bereits in der Planungsphase auf die Sicherheit Ihres zukünftigen Eigenheims. Immer wieder werden auch Rohbauten von Einbrechern heimgesucht. Darum sollten Sie elektrische Geräte und Werkzeuge, wann immer es möglich ist, nicht ungesichert auf der Baustelle belassen.



Einige Tipps der Kriminalprävention:

- Denken Sie an einbruchshemmende Fenster und Türen. Fragen Sie zumindest nach der Widerstandsklasse RC 2.
- Berücksichtigen Sie bei der Planung der Elektroinstallation zumindest die Leerverrohrung für eine Alarmanlage.
- Beziehen Sie auch Nebentüren, Kellerfenster, -schächte und Gitterroste in Ihre Sicherheitsplanung mit ein.
- Der Einbau eines Wandeinbautresors ist bei gezielter Planung ohne hohen finanziellen Mehraufwand möglich. Denken Sie auch an brandhemmende Ausführungen.

Alarmanlagen und Wohnungseingangstüren werden vom Amt der Burgenländischen Landesregierung besonders gefördert.

Für individuelle, kostenlose, und neutrale Beratung sind die Präventionsbeamten unter der **Hotline 059133** erreichbar.

Eine sichere Zeit wünscht Ihnen

Ihre Polizei – immer für Sie da!

Werner GAMAUF

Leiter Kriminalprävention

